SPORTJUGEND
LANDESSPORTBUND
NORDRHEIN-WESTFALEN

Naturforscher und Nachteulen

Mit verschiedenen Sinnen die Natur wahrnehmen

Vorbemerkungen/Ziele

Bewegung ist seit jeher eng mit der Natur verknüpft, denn sie wirkt als Mittler zwischen Mensch und Umwelt. Eine zentrale Aufgabe der Erziehung zur Bewegung ist daher auch die Umweltbildung und die Sensibilisierung für die Schönheit und Einmaligkeit der Natur.
Dieser Stundenentwurf regt die teilnehmenden Kinder und Jugendlichen an, forschend ihre Sinne zu schärfen. Den Wald einmal mit den Ohren einer Nachteule kennenzulernen, Spiele aus Naturmaterialien zu erfinden oder „Fußfühlung" mit dem Waldboden aufzunehmen – dies alles öffnet den Blick sowohl für den eigenen Körper als auch für den Wald. Solche Naturbegegnungen schulen wiederum auch das Bewusstsein und regen dazu an, sich naturverträglich in der Umgebung zu bewegen.
Die beschriebene Einheit kann an verschiedene Altersgruppen angepasst werden.

Weiterführende Literatur:

- Danks, F. & Schofield, J.: Spielplatz Natur: *Mit Kindern die Natur spielerisch entdecken, erleben und gestalten*. Baden u.a., 2008
- Oftring, B.: Nix wie raus!: *111 mal Natur entdecken und erleben*. Stuttgart, 2010
- Sportjugend NRW im Landessportbund NRW e. V. (Hrsg.): *Arbeitshilfe Abenteuer/Erlebnis*. 4. Auflage. Duisburg, 2005
- Straaß, V.: *Mit Kindern die Natur entdecken: 88 Spiel-Ideen für alle Jahreszeiten*. München, 2011

Rahmenbedingungen

Pädagogisches Handlungsfeld:
Umweltorientierung
Zeit:
90 Minuten
Teilnehmer/innen (TN):
12–24 Kinder oder Jugendliche
Material:
Erste-Hilfe-Tasche, 4 Decken (ca. 1 x 1 m), Müllsack, Augenbinden für alle TN, ein langes Seil (20–40 m), 4 kleine Decken o.ä., 5 blickdichte kleine Taschen/Jutesäckchen, ca. 20 Filmdosen o.ä.
Hinweis: Auf Kleidung achten, die der Witterung angepasst ist.
Ort:
Wald oder Wiese am Waldrand

Stundenverlauf und Inhalte

EINSTIMMUNG (10–15 Minuten)

● **Begrüßung und Einstimmung**

⊙ Die Übungsleitung (ÜL) und die Teilnehmer/innen (TN) versammeln sich im Kreis.

Begrüßung der TN und Vorstellung der „Waldregeln":
- Keine Pflanzen zertreten!
- Keine Äste o.ä. abbrechen!
- Keinen Müll liegen lassen!

Absichten und Hinweise

◎ Die TN werden auf die Stunde eingestimmt und im Umgang mit der Natur sensibilisiert.

Die Hinweise zum Umgang mit der Natur können auch mit den TN gemeinsam erarbeitet werden.

● = *Inhalt*, ⊙ = *Organisation*, ◎ = *Absicht*, = *Hinweis*

NRW bewegt seine KINDER!
08.2014

© Landessportbund Nordrhein-Westfalen e.V.

Stundenverlauf und Inhalte

Absichten und Hinweise

Autor:
Martin Drahmann

Waldmemo I

Die Gruppe wird in zwei Mannschaften eingeteilt und jede Mannschaft breitet eine Decke (ca. 1 x 1 m) für sich aus.

Beide Gruppen suchen im Gelände nach verschiedenen Gegenständen und sammeln diese auf ihrer Decke. Anschließend wird jede Decke mit einer zweiten verdeckt. Danach stellen sich beide Mannschaften um die Gruppendecke der jeweils anderen Mannschaft.
Nun deckt die ÜL die obere Decke für 20 Sekunden auf und die TN versuchen, sich so viele Gegenstände wie möglich zu merken. Anschließend benennen die TN die Gegenstände, die sie sich gemerkt haben.

Die TN machen sich mit der Umgebung vertraut und fördern ihre kognitiven Fähigkeiten.

Die ÜL sollte vor der Suche nach Gegenständen nochmals auf die Waldregeln hinweisen.

Waldmemo II

Die beiden Mannschaften verändern nun die Gegenstände auf der vor ihnen befindlichen Decke (z. B.: Gegenstände entfernen, hinzufügen oder austauschen).
Anschließend wechseln sie zu ihren „Anfangsdecken" zurück. Dort angekommen, versuchen sie, zu erraten, welche Gegenstände verändert wurden.

Zum Abschluss sollen alle Gegenstände wieder an den Ort gebraucht werden, an dem sie gefunden wurden.

Zuvor wird mit allen TN besprochen:

- *„Welche Gegenstände gehören in die Natur?"*

Diese Gegenstände werden anschließend zurückgebracht.

- *„Welche Gegenstände gehören nicht in die Natur?"*

Diese Gegenstände werden in einem „Drecksack" (= Müllsack) gesammelt und nach der Stunde sachgerecht entsorgt.

Die TN setzten sich aktiv mit Aspekten des Naturschutzes auseinander.

Zu Beginn muss eine eindeutige Zahl von Veränderungen festgelegt werden und die Veränderungen müssen eindeutig sein.

Illustratorin:
Claudia Richter

© Landessportbund Nordrhein-Westfalen e.V.

= Inhalt, = Organisation, = Absicht, = Hinweis

Stundenverlauf und Inhalte

Absichten und Hinweise

SCHWERPUNKT (40–45 Minuten)

● **Naturfotograf**

⊙ Die TN bilden Paare (TN A und TN B).

TN A führt TN B, der/die die Augen geschlossen hat, durch die Umgebung. Dabei bleiben sie an vier bis fünf verschiedenen Stellen stehen. Dort richtet TN A vorsichtig den Kopf von TN B auf ein Motiv aus. Auf das Signal „Foto" öffnet TN B für den Bruchteil einer Sekunde die Augen und schließt sie wieder. Nach der „Fotoserie" versucht TN B, alle Plätze, an denen Fotos entstanden sind, wiederzufinden.
Anschließend wechseln TN A und TN ihre Rollen.

◎ Die TN übernehmen Verantwortung für den geführten Partner/die geführte Partnerin.

◎ Die TN erfahren Vertrauen, nehmen ihre Umgebung mit eingeschränkten Sinnen wahr und werden für die Natur sensibilisiert.

● **Barfußgang**

⊙ Die TN bleiben in Paaren zusammen. Zusätzlich sollen nun die Schuhe und Socken ausgezogen werden.

TN A führt TN B barfuß und mit geschlossenen Augen durch den Wald. Dabei soll der Sparziergang über verschiedene Untergründe gehen. An einem Ort angekommen soll TN B verschiedene Gegenstände ertasten (z. B. umarmen/ertasten eines Baumes, Tannenzapfen, Kastanie, verschiedene Blätter ...).
Nach dem Signal der ÜL besprechen die Paare kurz den zurückgelegten Weg und das Ertastete und wechseln danach die Rollen.

◎ Die TN schulen ihren Tastsinn, übernehmen Verantwortung und erfahren Vertrauen.

◐ Die Führenden müssen darauf achten, dass die Geführten nicht auf gefährliche Gegenstände treten und auch keine verletzenden Gegenstände ertasten. Bei „Gefahr" müssen die Führenden sofort eingreifen.

● **Nachteulen**

⊙ Socken und Schuhe werden wieder angezogen. Dann stellen sich die Paare in lockerer Ansammlung auf einer relativ freien Fläche (Lichtung, angrenzende Wiese) zusammen auf.

Jeweils ein/e TN jeden Paares hat die Augen geschlossen und alle TN sind ruhig.
Die ÜL entfernt sich von der Gruppe und lässt einen hörbaren Gegenstand auf den Boden fallen. Die TN mit den geschlossen Augen nähern sich nun dem Gegenstand und bleiben dort stehen, wenn sie meinen, kurz vor dem Gegenstand zu sein. Der/die sehende TN begleitet, um bei „Gefahr" eingreifen zu können.
Anschließend werden die Rollen gewechselt.

Im dritten Durchgang laufen alle TN mit geschlossen Augen ohne Begleitung los.

◎ Die TN schulen ihren Tastsinn. Sie nehmen mit verschiedenen Sinnen die Natur wahr und lernen, sich mit Hilfe ihres Gehörs zu orientieren.

◐ Der dritte Durchgang ist freiwillig. Alle TN, die nicht mitlaufen wollen, übernehmen die Begleitung der Gruppe, um bei „Gefahr" eingreifen zu können.

© Landessportbund Nordrhein-Westfalen e.V.

Was ist das?

Die TN bilden Paare und anschließend Kleingruppen.
Die Paare bekommen von der ÜL blickdichte Taschen und/oder kleine Filmdöschen bzw. blickdichte kleine Behälter.

Die Paare haben die Aufgabe, die Taschen mit drei bis fünf Gegenständen und die Behälter jeweils mit einem Gegenstand zu füllen.
Anschließend kommen alle wieder zusammen.
Die Paare suchen sich ein anderes Paar und versuchen gegenseitig, die Gegenstände in den Taschen zu erfühlen und/oder in den Behältern mit dem Hörsinn zu erraten.

Die TN schulen ihren Tast- und Gehörsinn.

Die TN dürfen keine verletzenden Gegenstände in die Taschen füllen.
Die Gegenstände in den Behältern müssen hörbar sein (z. B. kleine Steine, größere Samenkörner).

SCHWERPUNKTABSCHLUSS (5–10 Minuten)

Blinder Mathematiker im Wald

Die TN haben alle die Augen geschlossen bzw. verbunden, fassen mit beiden Händen an einem langen Seil an und sind gleichmäßig an diesem Seil verteilt.

Die Aufgabe ist nun, dass sie mit geschlossenen Augen das Seil zu einem Quadrat (wahlweise auch Dreieck) legen. Sobald alle TN meinen, dass sie es geschafft haben, öffnen sie ihre Augen.
Anschließend wird das Ergebnis kurz reflektiert.

Die TN kooperieren zusammen und schulen ihre kommunikativen Fähigkeiten.

Diese Übung kann auch im Wald erfolgen, wobei ggf. Bäume die Bildung des Quadrats erschweren können.
Die ÜL muss auf mögliche Gefahren achten und ggf. einschreiten.

AUSKLANG (15–20 Minuten)

Waldkünstler

Die TN bilden Kleingruppen von bis zu 5 TN.

Die Kleingruppen bekommen die Aufgabe, auf einer kleinen Fläche (max. 1 x 1 m) aus den umliegenden Gegenständen ein kleines Kunstwerk zu bauen.
Dafür haben die Gruppen 5 Minuten Zeit.
Anschließend werden die Kunstwerke vorgestellt und die Besonderheiten jeweils wertgeschätzt.

Die TN erleben einen kreativen und ruhigen Abschluss in und mit der Natur.

Die Kunstwerke können fotografisch dokumentiert und an anderer Stelle ausgestellt werden.

Wie war's als Nachteule?

Die Gruppe reflektiert das Erlebte in der Natur.

Mögliche Leitfragen:

- *„Wie hast du dich in der Natur gefühlt?"*
- *„Was war für dich ein besonders schöner Moment und wann musstest du dich ggf. überwinden?"*
- *„Was nimmst du für dich persönlich aus dem Erlebten mit?"*
- *„Worauf muss beim Umgang in der Natur geachtet werden?"*
- *„Wie kannst du das Erlebte in deinem Alltag nutzen?"*

In einer gemeinsamen Reflexion benennen die TN das Erlebte und machen es sich damit bewusst.
Sie erkennen weiterhin Übertragungsmöglichkeiten auf den eigenen Alltag.

= Inhalt, = Organisation, = Absicht, = Hinweis

© Landessportbund Nordrhein-Westfalen e.V.